

Drei Navalny-Anwälte wegen Extremismus Jahre im russischen Gefängnis

Drei Anwälte des verstorbenen Oppositionsführers Alexei Nawalny wurden in Russland wegen extremistischer Aktivitäten verurteilt und in eine Strafkolonie geschickt. Menschenrechtsaktivisten sehen darin einen neuen Tiefpunkt der Repression gegen Kritiker.

Ein russisches Gericht hat am Freitag drei Anwälte des verstorbenen Oppositionsführers **Alexei Navalny** für schuldig befunden, Mitglieder einer extremistischen Gruppe zu sein, und sie zu mehrjährigen Haftstrafen in einer Strafkolonie verurteilt.

Hintergrund der Verurteilungen

Igor Sergunin, Alexei Liptser und Vadim Kobzev wurden im Oktober 2023 festgenommen und im darauffolgenden Monat auf eine offizielle Liste von „Terroristen und Extremen“ gesetzt. Sie erhielten jeweils Strafen von dreieinhalb, fünf und fünfeinhalb Jahren nach einem Prozess, der hinter verschlossenen Türen in der Region Wladimir östlich von Moskau stattfand.

Repression gegen Rechtsanwälte

Menschenrechtsaktivisten kritisieren die Verfolgung von Anwälten, die Menschen vertreten, die sich gegen die Behörden und den Krieg in der Ukraine aussprechen. Diese Maßnahmen stellen einen neuen Höhepunkt der Repression unter Präsident Wladimir Putin dar. „Dies ist eine schwere Verletzung der grundlegenden Rechtsprinzipien“, sagte die juristische

Vereinigung Pervy Otdel (Erste Abteilung), die Personen vertritt, die schwerer Verbrechen beschuldigt werden.

Das Schicksal von Alexei Navalny

Navalny, der im Februar letzten Jahres plötzlich in einer arktischen Strafkolonie verstarb, wurde selbst wegen Extremismus und anderer Vorwürfe verurteilt, die er alle bestritt. Seine Frau, Yulia Navalnaya, bezeichnete die Anwälte als politische Gefangene und betonte, dass sie lediglich ihrer beruflichen Pflicht nachgekommen seien.

Reaktionen des Kremls

Der Kreml hat erklärt, keine Stellung zu einzelnen Gerichtsverfahren zu nehmen, hat jedoch Navalny und seine Unterstützer als westlich unterstützte Verräter dargestellt, die darauf abzielen, Russland zu destabilisieren.

Fortdauernde Aktivitäten trotz Haft

Trotz seiner Inhaftierung konnte Navalny mit Hilfe seiner Anwälte über soziale Medien posten und zahlreiche Klagen über seine Behandlung im Gefängnis einreichen. Dies nutzte er, um weiterhin gegen die Regierung und den Krieg zu sprechen.

Anklage gegen die Anwälte

Den Anwälten wurde vorgeworfen, Navalny zu unterstützen, sodass er auch aus dem Gefängnis heraus als Anführer der von der Regierung als extremistisch bezeichneten Gruppe tätig sein konnte, indem sie seine Botschaften an die Außenwelt weiterleiteten.

Illegale Aufnahmen und deren Konsequenzen

Letzten Monat veröffentlichte Yulia Navalnaya ein Video mit geheimen Aufnahmen zwischen Navalny und seinen Anwälten im Gefängnis, was sie als illegal bezeichnete, da ein Beschuldigter das Recht hat, sich privat mit einem Anwalt zu beraten. Der föderale Strafvollzugsdienst Russlands reagierte nicht auf eine Anfrage zur Stellungnahme.

Navalnaya erklärte, die Aufnahmen seien von den Behörden angefertigt worden, aber Navalnys Team wurde darüber informiert, nachdem sie eine Belohnung für Hinweise auf die Umstände seines Todes ausgeschrieben hatten.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at